

Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung. (3)

Die Verleihung der Unterrichtsgelder = Stipendien betreffend.

Da Seine Majestät vermög. hoher Central = Organisations = Hofkommissions = Verordnung vom 10ten July d. J. dem Lyzeum in Laibach vier Stipendien von jährlichen achtzig Gulden für die Philosophen, zehn Stipendien zu fünfzig Gulden für die Gymnasial = Schüler, und fünf Stipendien zu dreißig Gulden für die Normal = Schüler, aus den Unterrichtsgeldern vom 1. November d. J. angefangen gnädigst zu bewilligen geruhet.

So haben diejenigen Schüler der hierortigen Lehranstalten, die darauf Ansprüche machen, ihre mit den erforderlichen Sitten = Studien, und Armutshzeugnissen, dann mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen, oder geimpften Schutzpocken belegten Bittgesuche bey der betreffenden Studien = Direktion bis zum 10. November d. J. einzureichen.

Von dem k. k. provisorischen Gubernium Laibach am 15. Sept. 1815.

Verlautbarung (3)

Über den Konkurs auf den 9. November d. J. zur Besetzung der von dem Laibacher Lyzeum erledigten Lehrstelle der Pastoral = Theologie.

In Folge hoher Central = Organisations = Hofkommissions = Verordnung vom 14. v. M. J. 1817 wird der öffentliche Prüfungs = Konkurs zur Besetzung der bey dem Laibacher Lyzeum erledigten Lehrkanzel der Pastoral = Theologie, welche mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl. in Conventions = Münze und den Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen verbunden ist, und wobey es nothwendig ist, und als eine Bedingniß festgesetzt wird, daß der Konkurrent der slavischen Sprache mächtig sey, auf den 9. November d. J. Vormittags um 9 Uhr angefangen, ausgeschrieben.

Welches allen denjenigen, welche den Konkurs zu machen gesonnen sind, mit dem Besage erinnert wird, daß sie ihre Gesuche, um zu dem Konkurse zugelassen zu werden, mit den erforderlichen Studien = Zeugnissen, dann jenen über ihre Moralität, und sonstigen Verdienste, so wie auch über die Kenntniß der slavischen Sprache belegt, vorläufig einzureichen, sodann sich selbst aber an dem oben bestimmten Tage und Stunde bey dem k. k. Lizdo zu Laibach einzufinden haben. Von dem k. k. provis. Gubernium zu Laibach am 1. Sept. 1815.

Stadt = und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlaß = Anmeldung. (1)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Jacob Dollenz, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß seines alhier verstorbenen Sohns Franz Dollenz, aus welchem immer für einem Rechtstitel einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Ansprüche bey der auf den zoten nächstkommenden Monats October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssitzung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach den 22ten September 1815.

Edict. (3)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über hierorts eingegangene hohe Appellations = Verordnung ddo. 4. Erhalt 17ten dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey diesem Gerichte über das dahin gelangte höchste Hofdekret der k. k. obersten Justizstelle vom 23. August lezthin aufgetragen worden, unverweilt den umständlichen Vorschlag zur Besetzung des Postens eines Pupillar = und sonstigen gerichtlichen Administrations = Rechnungs = Revisors, mit welchem eine dieser doppelten Dienstespflicht, und mit Rückblick auf den übrigen Besoldungsstand dieses Stadt = und Landrechts angemessene Besoldung verbunden seyn wird

dahin zu erstatten; daher dann alle jene Individuen, welche sich zu dieser Dienstes-Kategorie geeignet zu seyn glauben, ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegte Dienstesgesuche bis 7. des künftigen Monats Oktober w. Z. bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen haben werden. Laibach am 19ten September 1815.

Kreisämliche Verlautbarung.

K u n d m a c h u n g. (3)

Nachdem der gegenwärtig bestehende Kontrakt über die Vernehmung des hiesigen k. k. Militär-Hauptfeldspitals No. 5 mit den erforderlichen Viktualien und Getränken am letzten des kommenden Monats October sein Ende erreicht, so ist nothwendig befunden worden, wegen Abschließung eines weiteren Lieferungskontraktes zu obbeweidten Behufe und zwar für den Zeitraum seit 1ten November 1815 bis Ende Januarius 1816 bey Zeiten die Einleitung zu treffen. Zu diesem Ende wird die gehörige öffentliche Vizitation am zoten des gegenwärtigen Monats September Nachmittags um 3 Uhr in der k. k. Kreisamtskanzley abgehalten, und es wird sonach der Lieferungs-Kontrakt mit demjenigen abgeschlossen werden, der es auf sich nimmt, die Beschaffung der für das bemeldte Spital, und für den Zeitraum von 3 Monaten, vom 1. November 1815 an gerechnet, erforderlichen Viktualien und Getränke um die billigsten Preise, dann gegen genaue Zuhaltung der bekannt gegebenen wendenden Bedingungen zu besorgen, und der übrigens wegen pünctlicher Einhaltung des Kontraktes die vorschriftsmäßige Sicherheit zu leisten vermag.

Die sämmtlichen zu einer derley Lieferungs-Unternehmung Lust tragenden Partheyen werden demnach zur Erscheinung bey der erwähnten Vizitation mit dem Besatze hiemit eingeladen, daß die vorzüglichsten Bedingungen obnehin schon aus mehreren früher erfolgten Verlautbarungen und statt gehabten ähnlichen Versteigerungen bekannt seyen, die einzelnen Bedingungen aber auch ohne Anstand in der Kanzley des k. k. Hauptfeldspitals-Commando eingesehen werden können. K. k. Kreisamt Laibach am 18. September 1815.

Bermischte Anzeigen.

V o r r u f f u n g s e d i c t. (1)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee werden Johann Wittreich, sonst zu Stalzern, und Mathias Schneider, sonst zu Rieg wohnhaft, mittels gegenwärtigen Ebdictis erinnert: Es habe wider dieselben bey diesem Bezirksgerichte Herr Johann Kofler, Handelsmann in Wien, wegen Bezahlung einer Handlungsschuld von 143 fl. 30 kr. W. W., und 6655 fl. 45 kr. Ungsb. Curr. sammt Zinsen und Rechtskosten Klage angebracht, und um gerichtliche Hülfe gebeten, worüber der Tag zur Verhandlung der Nothdurften auf den 11. November Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden ist.

Das Gericht, dem der dormalige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung, und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Bernhard Kopriwa, aus der Stadt Gottschee, als Kurator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der U. G. D. ausgeführt, und entschieden werden wird. Der Johann Wittreich und Mathias Schneider, aber hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu stellen, und diesem Gerichte nachhaftig zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst bemessen haben werden. Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 20. Sept. 1815.

Versteigerung der Skotischen Hube und Wohngebäude.

Von dem Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Pobobnik, diesherrschaftlichen Untertans in die exekutive Versteigerung der Valentin Skotischen, in dem Dorfe Tschekauin liegenden, der Kammeralherrschaft Idria unterthänigen Hube, sammt den darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden in der gerichtlichen Schätzung von 500 fl. gewilliget, und hierzu 3 Termine, nämlich der 18. October, 17. November, und 19. Dezember d. Z. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der diesortigen Herrschafts-Kanzley mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn bey der ersten und zweyten Vizitation

diese Realitäten nicht um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, wozu die Kaufslustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, damit sie allfälligen Schaden abzuwenden wissen mögen, hiermit mit dem Beyfaze vorgeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diehörtigen Gerichtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Zdrja den 19. September 1815.

Lizit. Realitäten und Mobilien.

Von dem Berggerichte Zdrja als Abhandlungsinstanz der abintestat verstorbenen Handlungsfrau Johanna Emela wird bekannt gemacht, daß die zu dem Verlasse der gedachten Johanna Emela gehörigen, zu Zdrja in der Bergstadt befindlichen Realitäten, nämlich eines solid gebauten Hauses No. 75. mit dem anrainenden Kuchelgarten, und eines abgeforderten gemauerten Stallgebäudes, nebst der eingerichteten auf 1500 fl. geschätzten, gemischten Handlung, bestehend in Schnitt-Galanterie-Specerey- und Materialwaaren, den 27. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley öffentlich versteigert, zur Feilbiethung des Mobilars, verlasses, als Kästen, Spiegel, Kanapees, Sessel, Tische, Bettgewand, Leinwäse, Tischzeug, Frauenkleider, Kuchelgeschirr, Zinn, Weinsässer hingegen der 28. Oktober d. J. und die folgenden Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags in dem benannten Hause der Erblasserin bestimmt werde. — Die Kaufsbedingungen der Realitäten und der Waarenhandlung können in der Gerichtskanzley eingesehen werden.

Berggericht Zdrja den 23. Sept. 1815.

Acker und Hutweiden zu verpachten.

In Folge Verordnung einer wohlübl. k. k. Staatsgüter-Administration dd. Laibach den 20. d. Zahl 2079 werden auf den 12. nächstkommenden Monats Oktober d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Winkendorf die ihr eigenthümlich zugehörigen Acker- und Theile u. Deuzhezah, dann die Hutweiden Neder und Erjauka auf weitere 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1815 bis letzten Oktober 1821 Stückweise in den zeitlichen Pacht nach dem Weißbothe hindangegeben werden, wozu die Pachtlustigen zu erscheinen eingeladen sind. — Die diesfälligen Pachtbedingungen können täglich zu gewöhnlichen Amtsstunden in dieser staatsherrschaftlichen Amtskanzley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Winkendorf am 25. Sept. 1815.

Verlassanmeldungs-Edikt.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg haben alle jene, die auf den Verlass des zu Kleinsipplein verstorbenen Franz Baudig, Grafschaft Auerspergischen Viertel-Hübler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, am 14. Oktober l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser zu erscheinen, als im Widrigen der Verlass abgehandelt, und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Auersperg am 15. September 1815.

E d i k t. (1)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird über Anlangen des Herrn Dr. Krakowiz, als Barthelma Roschitzischen Verlassenschafts Curator, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche einen gegründeten Anspruch auf dem Verlass des am 10. l. M. in Haasberg verstorbenen Barthelma Roschitz, gewesenen Steuereinnehmers der Bezirks-Herrschaft Haasberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der auf den 28. k. M. Oktober um 9 Uhr Vormittags anberaumten Tag-satzung so gewiß anmelden, und sofort geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlass gehörig abgehandelt, und sodien den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 23. September 1815.

Feilbiethungs-Edict. (1)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Valentin Milauz, in Mauniz, in die Feilbiethung der dem Lukas Urbas in Mauniz,

eigenthümlich gehörigen auf 466 fl. gerichtlich abgeschätzt, und in Rannitz gelegenen Viertel Hube im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 27te October, für den zweyten der 24te November, und für den dritten der 29te December d. J. jederzeit im Orte Rannitz, von Früh 9 Uhr bis 12 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn diese Realitäten, weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten, und letzten auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würden; übrigens können die Kauflustigen die dießfälligen Kaufsbedingnisse sündlich in dieser Bezirkskanzley einsehen.

Bezirksgericht Haasberg am 22ten September 1815.

Feilbietungs - Edict. (1)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Obresa, Vormunds der minderjährigen Andre Obreschen Pupillen in Birkitz, in die Feilbietung der zu diesem Verlasse gehörigen, in Birkitz und St. Kanztan gelegenen Realitäten gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 21te October, für den zweyten der 25te November, und für den dritten der 30te Dezember jederzeit Früh, und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würden, so werden mittels gegenwärtigen Edicts die Kauflustigen welche die dießfälligen Kaufsbedingnisse sündlich in dieser Bezirkskanzley einsehen können, hiemit zum Erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Haasberg am 23. September 1815.

Feilbietungs - Edict. (1)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Gregoritsch, in Neudorf, in die Feilbietung der dem Anton Schulz, in Niederdorf eigenthümlich gehörigen auf 342 fl. gerichtlich abgeschätzten, und in Niederdorf sub Haus No. 10 gelegenen Viertel Hube im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 28te October, für den zweyten der 25te November, und für den dritten der 30te Dezember d. J. jederzeit im Orte Niederdorf von Früh 9 Uhr bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert, oder darüber, nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten und letzten auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würden, übrigens können die Kauflustigen die dießfälligen Kaufsbedingnisse sündlich in dieser Bezirkskanzley einsehen.

Bezirksgericht Haasberg am 27ten September 1815.

Lizitations - Nachricht. (1)

Den 9ten October laufenden Jahres frühemorgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr werden in dem Hause No. 225, im Judensteige im ersten Stocke verschiedene zum Verlaß der Frau Josepha Szner, vermittelt gewesen Höß gehörige Mobilien, und Effekten, als verschiedene vorräthige Sattlerwaaren, Hauseinrichtung, Frauenkleidung, Bettgewand, dann Kuchel- und Kellergeräthe gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden hindangegeben; wozu die Kauflustigen hiemit vorgeladen werden.

Laibach den 28. September 1815.

Feilbietungs - Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Sever, Grundbesitzer zu Tschernutsch, wider Georg Rodermann, Ackermann ebendasselbst, wegen an Darlehen schuldigen 115 fl. N. E. sammt Interessen und Unkosten in die executive Feilbietung des dem Schuldner gehörigen, am 31. August l. J. gerichtlich geschätzten Mobilien - Vermögens gewilliget, und die dießfälligen Feilbietungstagsakzungen

auf den 23. und 27. October, dann 10. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Schuldners bestimmt worden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Kommanda Laibach den 20. September 1815.

Feilbietungs-Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Alex Enoy, Grundbesitzer zu Jeschza, wider Gregor Oblak, Ackermann zu Madgoritz, wegen schuldigen 208 fl. sammt Zinsen und Kosten in die executive Feilbietung der dem Schuldner Gregor Oblak gehörigen, am 31. v. M. gerichtlich geschätzten Mobilien-Effekten gewilliget, und die dießfälligen Feilbietungstagsakzungen auf den 13., und 27. October, dann 10. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zu Madgoritz, in der Wohnung des Schuldners bestimmt worden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Kommanda Laibach den 20. September 1815.

Feilbietungs-Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Gregoritsch von Dragomet, wider Lukas Tscherne von Untersadobrova, wegen schuldigen 1347 fl. 15 kr. in die executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, der Pfarrkirche St. Peter bey Laibach zinsbaren, zu Untersadobrova liegenden, auf 1181 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten Wiese, pod Supenzam gewilliget, zu diesem Ende die dießfälligen Feilbietungstagsakzungen auf den 21. August, 21. September, und 21. October l. J. jederzeit Nachmittags um 3 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhang bestimmt, daß, Falls bey der ersten, oder zweyten Feilbietungstagsakzung diese Wiese nicht um den Schätzungswert oder darüber an den Raan gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagsakzung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden wird; wozu alle Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Kommanda Laibach den 10. July 1815.

Anmerkung: Sowohl bey der ersten, als zweyten Feilbietungstagsakzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Verlautbarung. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird über mündliches Ansuchen der Helena verwitweten Pesditsch, Herrschaft Radmannsdorfschen Unterthanin zu Laufen, als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder und väterlich Casper Pesditschschen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des verstorbenen Caspar Pesditsch, Herrschaft Radmannsdorfschen, zu Laufen behauptet gewesen Unterthanes und Krämers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre dießfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 6. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte hiemit bestimmten Tagakzung sogewiß anmelden und geltend machen sollen, wie im Widrigen dieser Verlaß ohne weiteren gehörig abgehandelt und sonach der bedingt erklärten Vormünderin eingantwortet werden würde.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 9. Septembers 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Matthäus Zerina'schen Kindervormundes im Einverständniße der großjährigen Miterbin, die öffentliche Feilbietung der gesammten Matthäus Zerina'schen Verlaßrealitäten bewilliget, und zur dießfälligen Versteigerung der 9te October d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

Es werden nun alle Kauflustige an diesem Tage zu Altoberlaibach Haus No. 27. zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß diese Verlaßrealitäten aus einer zur Herrschaft Loitsch dienstbaren behauften halben Hube von 34 Mirling Waizen = Anbau = oder Ackergrund, und 9 Stück Wiesen, dann einigen Gestrippe bestehe, und sich dabey 5 Stücke Meyerschafft, Weh, 51 Mirling Getraid = und 92 Centen Heuvorrath, nebst den gewöhnlichen Haus = und Meyergeräthschaften befinden; daß der ganze Verlaß gerichtlich auf 1118 fl. 53 kr. geschätzt worden sey, und gegen dem versteigert werde, daß der Kauflustige die auf dem Verlaße haf-

tenden Schulden in einem bestimmten Betrage zur Zahlung übernehmen, die von dem Matthäus Terina, sel. hinterlassene Wittwe lebenslänglich nach Inhalt ihres Ehevertrages unterhalte, derselben auch die im erblasserischen Testamente zuge dachte Unterhaltsverbesserung gewähre, und dem gesetzlichen Erben ihren von einem erbiethigen Uebernehmer bereits erbheten Erbtheil meistbiethlich verbessere. Die nähere Bestimmung der Verlassentitäten und Versteigerungsbedingungen aber können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dießgerichtlicher Kanzley eingesehen werden. Bezirksgericht Freudenthal am 13. September 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Anton Zellouscheg, wider Ludwig Kobetitsch, wegen schuldigen 286 fl. 12 kr. C. M. und hievon ausständigen Interessen die versteigerungsweise Feilbiethung der dem Schuldner gehörigen zu Schweinbüchel unweit Oberlaibach gelegenen, und zum Gute Stroblhof zuzubaren halben kaufrechtlichen Hube im Executionswege gewilliget, und die erste Versteigerungstagsetzung auf den 18. October, die zweyte auf den 17. November, die dritte aber auf den 18. December d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, wenn diese Hubealität bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswert von 851 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden wird, und der Käufer die übrigen vorgemerkten Lasten, in soweit sich sein Reichthum erstrecken wird, übernehmen müsse, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

Es werden nun alle Kauflustige an den obbestimmten Tage und Stunden im Orte Schweinbüchel zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß sowohl die nähere Beschreibung der Realität als die übrigen Kaufsbedingungen in der dießgerichtlichen Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 5. September 1815.

Lottorie. Loos (2)

Unterzeichneter empfiehlt sich abermahl um gefällige Abnahme, von Lottorie = Loosen von zwey Herrschaften Prosefsch, und Poschna in Böhmen, das Loos 15 fl. W. W. Der Plan ist in dem Specerey. Gewölbe No. 221. auf dem neuen Markt einzusehen.
ganz ergebenster Joh. Carl Dopyj, Handelsmann.

Verlautbarung. (3)

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Mathias Drennigischen Verlass. Gläubiger, in die öffentliche Versteigerung der zu diesem Nachlasse gehörigen in Birkniz gelegenen, auf 402 fl. 41 kr. gerichtlich geschätzten 516 Hube, dann einiger Ueberlandsgründe gewilliget, und hierzu der 16te October, der 20te November, und der 16te December d. J. von 9 bis 12 Uhr Morgens jederzeit zu Birkniz im Hause No. 32 mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn besagte Realitäten weder bey der ersten, oder zweyten Feilbiethungstagsetzung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten Lizitation auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden; dessen die Kauflustigen mit dem verständiget werden, daß die Kaufsbedingungen bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 16ten September 1815.

Beamter wird gesucht. (3)

Auf die Herrschaft Thurnamhart wird ein des Rechnens und der Bezirksamtsgeschäfte fähiger Unterbeamte gesucht, selber hat sein mit Zeugnissen versehenes Bittgesuch dem Herrn Inhaber Alexander Grafen v. Auersperg nach Thurnamhart in Unterkrain einzusenden.
Thurnamhart den 17ten September 1815.

M a c h r i c h t.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publico zu wissen, daß bey ihm nachstehende Blumen-Gattungen um die billigsten Preise zu haben sind:

Nro. 1. schneeweißer Hyazint 10 kr. Nro. 2. weißgekrauter Passatut 12 kr. Nro. 3. weiß- und rothgesprengter detto. 12 kr. Nro. 4. gelber detto 15 kr. Nro. 5. blauer Hyazint 10 kr. Nro. 6. weißer Passatut mit Haarstern 12 kr. Nro. 7. Leibfarben detto 12 kr. Nro. 8. Hyazint weißer mit rothen Stern 10 kr. Nro. 9. detto feigellblauer 10 kr. Nro. 10. blauer Passatut 12 kr. Nro. 11. blauer großer detto 12 kr. Nro. 12. franzblauer detto 12 kr. Nro. 13. Aschenfarber detto mit schwarzen Stern 12 kr. Nro. 14. Fleischfarber Hyazint 10 kr. Nro. 15. Zinnoberrother detto mit grünen Spitz 10 kr. Nro. 16. doppelte weiße Narzissen das Stück 3 kr. Nro. 17. Ranunkeln, kosten 100 Stück 5 fl.

Auch sind bey dem Unterzeichneten Zwergelbäume von den edelsten Birnfrüchten und hochstämmige Nesselbäume das Stück pr. 24 kr., wie auch Tulipanen von allerhand Gattung das 100 pr. 2 fl. 30 kr. zu bekommen. Die Zeit des Einsetzens ist im Monat Oktober im Vollsein; daher belieben sich die Hrn. Liebhaber an den Unterzeichneten in der Grabtscha-Worstadt Nro. 39. zu verwenden. Laibach den 7. Sept. 1815.

Georg Uchmann, Kunstgärtner.

T h e a t e r - M a c h r i c h t.

Samstags den 30. September wird im hiesigen Theater-Gebäude aufgeführt:

Der Geisterbeschwörer,

oder

Die Erscheinung aus den Ruinen von St. Salvator.

Ein sehr interessantes Gemählde aus dem Mittelalter Italiens, in 3 Aufzügen, für das k. k. Hoftheater bearbeitet von Fehner.

Sonntags den 1. October wird aufgeführt:

Hans Dachel von Eipeldau,

oder

Die Abentheuer auf der Promenade.

Eine sehr unterhaltende beliebte komische Oper, in 2 Aufzügen für das k. k. Theater in Wien bearbeitet, von Verfasser des Tyrolerwastels.

Lottoziehung in Laibach.

Den 27. Sept. sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

9 28 16 62 71

Die nächsten Ziehungen alhier werden am 7. und 21. Oct. gehalten werden.

Einlöfungspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einlöfungs-Unt abhier.
 Gold die Mark fein 356 fl.
 Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländisches
 Stangen-Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber 23 fl. 24 fr.
 Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein 23 fl. 20 fr.

Marktpreise in Laibach den 27. September 1815.

Getreidpreis						Brod- und Fleischtare						
Ein Wienermehzen	Eben.		Mittl.		Mind.		Für den Monat Sept. 1815		Muß wägen		Kreuz.	
	Preis											
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	p.	q.	q.	q.		
Wetzen	5	32	5	20	5	10	1 Rindkornmet	—	3	13	4	1
Rufuraz	—	—	—	—	—	—	1 ord. detto	—	5	11	3	1
Korn	4	36	4	18	4	—	2 Laib Weizenbrod	1	10	22	3	8
Gerften	—	—	—	—	—	—	1 detto Schorschizentaig	1	29	3	—	8
Hirs	4	—	—	—	—	—	1 detto detto	2	28	3	—	12
Haiden	—	—	—	—	—	—	1 Rindfleisch	—	—	—	—	7
Haber	1	30	—	—	—	—						